



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Grammatik zum schnellen Nachschlagen - Nachschlagewerk
für Schüler*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort

Jede Grammatik bildet notwendigerweise die Sprachwirklichkeit vereinfacht ab. Die lebendige Sprache zeigt sich dagegen in unendlicher Vielfalt. Niemand kann sie in ein festes Korsett von Regeln zwingen. Immer stoßen wir auf Ausnahmen, mögen die Regeln auch noch so pfiffig formuliert sein. Gerade aber dies macht die Beschäftigung mit der Sprache so interessant.

Was immer man lernen will: zunächst muss der Lerngegenstand in kleine Einheiten zerlegt werden, um die einzelnen Teile erkennen und wieder zusammensetzen zu können. Wir machen das ganz so wie der Knabe, der mit neugierigem Eifer die Kuckucksuhr auseinandernimmt. Eine Kuckucksuhr ist die Sprachlehre allerdings nicht. Die Beschäftigung mit ihr ist leider zuweilen etwas trocken, das wollen wir nicht beschönigen. Zielstrebig, wie wir jedoch sind, lassen wir uns davon nicht abschrecken. Die Kenntnis der Grammatik verhilft uns zu einer besseren Ausdrucksweise.

Wir fangen also beim Einfachen an, damit wir uns später an das Komplizierte heranwagen können. Dir beim Lernen zu helfen, ist Ziel dieses Büchleins. Die darin enthaltenen Regeln und Tabellen stellen eine Zusammenfassung der deutschen Grammatik dar, deren Kenntnis eine solide Basis bildet. Wer zum Beispiel Fremdsprachen lernen will, braucht grundlegende Kenntnisse der Grammatik.

Wie lernen und arbeiten wir mit diesem Heft?

- Das Inhaltsverzeichnis weist den Weg. Suche das Thema heraus, über das du dich informieren willst.
- Lies aufmerksam. Frage einen Erwachsenen, wenn du etwas nicht verstehst.
- Lerne Konjugationstabellen, Steigerungsstufen oder Deklinationsformen mit den richtigen Endungen auswendig. Dieses hilft dir in sprachlichen Zweifelsfällen, dich für das Richtige zu entscheiden.
- Wir haben die deutschen Fachbegriffe vor die lateinischen gestellt. Deutsche Begriffe sind anschaulicher und prägen sich besser ein.
- Um sich praktische Grammatikkenntnisse anzueignen, reicht das Nachschlagen allein nicht aus. Übe deshalb, indem du ähnliche Wörter findest oder vergleichbare Sätze bildest.

Und jetzt an die Arbeit! Viel Erfolg wünscht dir

Florian Westermann

Inhaltsverzeichnis

Satzlehre

Die Satzarten __ 5

Der einfache Satz __ 6

Der erweiterte einfache Satz __ 7

Der zusammengesetzte Satz __ 10

Wortlehre

Das Hauptwort __ 17

Das Eigenschaftswort __ 23

Das Zeitwort __ 27

Das Fürwort __ 43

Das Zahlwort __ 51

Das Verhältniswort

Lösungen __ 54

Lateinische Bezeichnungen __ 55

Die Satzarten

Wir unterscheiden fünf Hauptformen von Satzarten:

- 1. Aussagesätze** (Punkt – .)
- 2. Befehlssätze** (Ausrufezeichen – !)
- 3. Ausrufesätze** (Ausrufezeichen – !)
- 4. Wunschsätze** (Ausrufezeichen – !)
- 5. Fragesätze** (Fragezeichen – ?)

Beispiele:

1. Dies ist ein Grammatikbuch. Du kannst damit lernen.
2. Zeig mir dein Grammatikbuch!
3. Das ist ja neu!
4. So eins hätte ich gern!
5. Wo ist das Grammatikbuch? Wer hat es stibitzt?

Der einfache Satz

Ein einfacher Satz besteht aus **Satzgegenstand** und **Satzaussage**. Diese beiden Satzteile sind nötig, damit überhaupt ein Satz entstehen kann.

Satzgegenstand: **Subjekt**

Satzaussage: **Prädikat**

1. Der Satzgegenstand (Das Subjekt)

Der Schüler liest.
Die Uhr tickt.

Wer liest? – Der **Schüler** (Satzgegenstand, Subjekt)

Was tickt? – **Die Uhr** (Satzgegenstand, Subjekt)

Nach dem Satzgegenstand fragen wir so: **wer** oder **was** ... tut/ist/hat etwas?

2. Die Satzaussage (Das Prädikat)

Der Wagen **hält an**. Die Säcke **werden ausgeladen**.
Juli und August **sind Sommermonate**. Das Wetter **ist heiß**.

Was macht der Wagen? – Er **hält an**. (Satzaussage, Prädikat)

Was geschieht mit den Säcken? – Sie **werden ausgeladen**. (Prädikat)

Was sind Juli und August? – Sie **sind Sommermonate**. (Prädikat)

Wie ist das Wetter? – Es **ist heiß**. (Prädikat)

Nach der Satzaussage fragen wir so: **was** tut oder **was** erleidet ... **was** oder **wie** ist ...?

Der erweiterte einfache Satz

Der einfache Satz kann erweitert werden durch Satzergänzung, Umstandsbestimmung und Beifügung.

Satzergänzung (Objekt)
Umstandsbestimmung (Adverbiale Bestimmung)
Beifügung (Attribut)

1. Die Satzergänzung (Das Objekt)

Martha hat **einen Brief** geschrieben.
Das freut **den Großvater**.

Damit die Mitteilung vollständig ist, braucht die Satzaussage in manchen Sätzen eine Ergänzung. Die Satzergänzung steht in einem bestimmten Fall: Genitiv, Dativ oder Akkusativ*. Der Satzergänzung im Genitiv begegnen wir hauptsächlich in der gehobenen Schriftsprache. Beim Sprechen verwenden wir meist Satzergänzungen im Dativ und im Akkusativ:

Otto winkt seinem Freund. (wem?)

Tanja verliert den Einkaufszettel. (wen oder was?)

Sine schämte sich ihrer Tränen. (wessen?)

seinem Freund =	Satzergänzung im 3. Fall (Genitivobjekt)
den Einkaufszettel =	Satzergänzung im 4. Fall (Akkusativobjekt)
ihrer Tränen =	Satzergänzung im 2. Fall (Genitivobjekt)

* siehe Seite 20

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Grammatik zum schnellen Nachschlagen - Nachschlagewerk
für Schüler*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

